



Kreismusikschule eröffnet am 15. Juni Pop Campus

Talk mit „Maël & Jonas“, Bandworkshops sowie großes Konzert

Der Fachbereich Populärmusik der Kreismusikschule Westerwald erfreut sich großer Beliebtheit.



Um noch mehr Kinder und Jugendliche für den Unterricht in den Bereichen Rock, Pop und Jazz zu begeistern, bekommt er am 15. Juni den peppigeren Namen Pop Campus und feiert dies in Montabaur. Um 13.00 Uhr startet das Programm mit Bandworkshops für die jeweiligen Instrumente. Um 14.30 Uhr gibt es eine Einheit zum Thema Bandcoaching, bei der die Teilnehmer lernen, wie das Zusammenspiel in einer Gruppe funktioniert. Um 16.00 Uhr erwartet die Musiker dann der Besuch von „Maël & Jonas“. Das Duo wurde vor einigen Jahren durch die Fernsehserie „The Voice of Germany“ bekannt. Das feierliche Abschlusshighlight bildet um 16.30 Uhr das große

Pop-Campus-Konzert, das allen Interessierten offensteht. Schülerbands, eine eigens für diesen Anlass gegründete Lehrband der Kreismusikschule sowie natürlich das Duo „Maël & Jonas“ sorgen für beste Stimmung.

Die Teilnahme an den Programmpunkten ist kostenlos, wobei Spenden für den Freundeskreis der Kreismusikschule gern entgegengenommen werden. Für die Workshops ist eine Anmeldung unter kreismusikschule@westerwaldkreis.de mit der Nennung des Instruments erforderlich. Veranstaltungsort ist der Pavillon der Kreismusikschule in der Mons-Tabor-Straße in Montabaur (bei der Anne-Frank-Realschule plus).



Das von „The Voice of Germany“ bekannte Duo „Maël & Jonas“ ist ein Highlight bei der Eröffnung des Pop Campus. Foto: Leon Herzz

Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Ab sofort können Anträge eingereicht werden

Bis zum 27. Juni können Landwirtinnen und Landwirte wieder Förderanträge für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und zur Förderung des ökologischen Landbaus stellen.

Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises hält die Antragsformulare bereit und erteilt Auskünfte zum Verfahren.

Ansprechpartner hierzu sind Natascha Schwarz, 02602 124-274 und Niklas Hoffmann, 02602 124-566.

Fragen zu Vertragsnaturschutzangeboten beantwortet Markus Kunz, 0171 6455038 oder Markuskunz.BRNL@t-online.de, als Vertragsnaturschutzberater des Landes.

In Bezug auf Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen werden landwirtschaftliche Betriebe unterstützt, die freiwillig zusätzliche Leistungen für den Umwelt- und Naturschutz sowie für den Landschaftserhalt erbringen. Insgesamt werden neun Teilmaßnahmen einschließlich des ökologischen Landbaus sowie

fünf Vertragsnaturschutzmaßnahmen bezuschusst. Einzelheiten zu den Programmteilen und den Ansprechpersonen finden Interessierte unter: www.agrarumwelt.rlp.de. Außerdem wird am 23. Juni ab 18 Uhr eine Informationsveranstaltung zu den angebotenen Programmen im Hotel Hammermühle in 57614 Wahlrod durchgeführt.

Katastrophenschutzübung in Rheinland-Pfalz

Einsatzbereitschaft der überörtlichen Hilfe probte mit lokalen Kräften

Rund 400 Einsatzkräfte der Einsatzbereitschaft der überörtlichen Hilfe im Leitstellenbereich Montabaur übten ein Wochenende lang an verschiedenen Standorten unterschiedliche Szenarien. Eine

Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz ist ein fest strukturierter Verband aus unterschiedlichen Hilfsorganisationen, der im Bedarfsfall über Landkreisgrenzen hinweg eingesetzt werden kann.

Dazu gehören spezialisierte Einheiten wie Sanitätsdienst, Betreuung, Logistik und Führungskomponenten.

Zunächst fuhrn freitags circa 30 Fahrzeuge aus Koblenz nach Dierdorf, um dort ihre Unterkunft zu beziehen. Samstags wurden dann der Westerwaldkreis, der Rhein-Lahn-Kreis sowie der Landkreis Altenkirchen zur Übung hinzugezogen.

Das Szenario im Westerwaldkreis sah ein Erdbeben vor. Auf dem Gelände des ehemaligen Industriebetriebes Osmose in der Gemarkung Staudt wurden beim Einsturz einer Halle mehrere Personen verschüttet, die gesucht, gerettet und geborgen werden mussten. Neben dem Löschzug der Einsatzbereitschaft der überörtlichen Hilfe aus dem Landkreis Ahrweiler war auch die Einsatz-

bereitschaft aus dem Westerwaldkreis mit zwei Löschzügen vor Ort. Diese setzt sich durch Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus Westerburg, Meudt, Hilgert, Freilingen, Neuhäusel, Wirges und Herschbach (Uww.) zusammen, die durch DRK-Kräfte aus Wirges, Siershahn und Selters sowie die BRH-Rettungshundestaffel Westerwald unterstützt wurden. Insgesamt waren im Westerwaldkreis rund 110 Personen im Einsatz.

Tobias Haubrich, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Westerwaldkreises, zeigte sich vor Ort begeistert von der reibungslosen Zusammenarbeit der verschiedenen Landkreise. Darüber hinaus lobte er das Konzept der überörtlichen Bereitschaften, die bei entsprechenden Großschadenslagen eine adäquate Unterstützung böten.



Foto: Lara Krimbel